

Verstehen beginnt mit Zuhören

Offener Dialog



Ausgangslage

Menschen erleben oft:

- viele Fachkräfte
- viele Entscheidungen über sie

Klassisch:

- Hilfepläne
- Diagnosen
- Maßnahmen



Frage:

Wie können Betroffene und deren Netzwerk stärker einbezogen werden?



Frage zum Einstieg



**Wann habe ich mir das letzte Mal
90 Minuten Zeit genommen, um mit
Menschen, die mir wichtig sind, über
das zu sprechen, was mir wirklich am
Herzen liegt?**





Was genau ist der Offene Dialog?

- **Ansatz kommt aus der psychosozialen Arbeit**
- **Gespräche mit allen Beteiligten**
- **Keine schnellen Lösungen, sondern:**
 - Zuhören
 - Verstehen
 - Gemeinsam denken



Die wichtigsten Merkmale

=

Grundprinzipien



Schnelle und sofortige Hilfe

Gespräche werden möglichst zeitnah organisiert.
Betroffene und ihr Umfeld müssen nicht lange
warten.



Netzwerkorientierung



Nicht nur die Betroffene Person, sondern auch Angehörige, Freunde und andere wichtige Bezugspersonen werden einbezogen.

Flexibilität & Mobilität



- Treffen findet dort statt, wo es für die Beteiligten am besten passt (z. B. Zuhause).
- Häufigkeit und Dauer werden flexibel angepasst

Dialog statt Monolog

Es geht nicht darum, dass Fachkräfte „Lösungen vorgeben“, sondern dass ein echter Austausch entsteht, bei dem alle Stimmen gehört werden.



Was heißt das konkret für uns?

- **Gespräche finden gemeinsam statt**
- **Klient*innen:**
 - sprechen für sich selbst
 - bestimmen Themen mit
- **Fachkräfte:**
 - stellen offene Fragen
 - geben keine fertigen Lösungen vor



Chancen des Offenen Dialogs

- Mehr Selbstbestimmung
- Mehr Vertrauen
- Stärkere Beziehungen
- Passendere Hilfen
- Menschen fühlen sich ernst genommen



Herausforderungen

- **Zeitbedarf**
- **Rollenveränderung für Fachkräfte**
- **Braucht Übung & Haltung**
- **Organisationsstrukturen**



Expertenrolle **Offener Dialog**

Seit **2023**



- Koordinationsstelle
- Beratung
- Ansprechpartner
- Vernetzung
(einrichtungsübergreifend)
- Organisation
- Erreichbarkeit
(Telefonnummer – Mailadresse)

Ausbildung von Moderator*innen



seit **2019**

22 ausgebildete Moderator*innen

Flexibilität & Mobilität



- eigener PKW
- Moderator*innenpool schaffen
- an allen Standorten mindestens zwei ausgebildete Moderator*innen
- Erreichbarkeit aller Moderator*innen

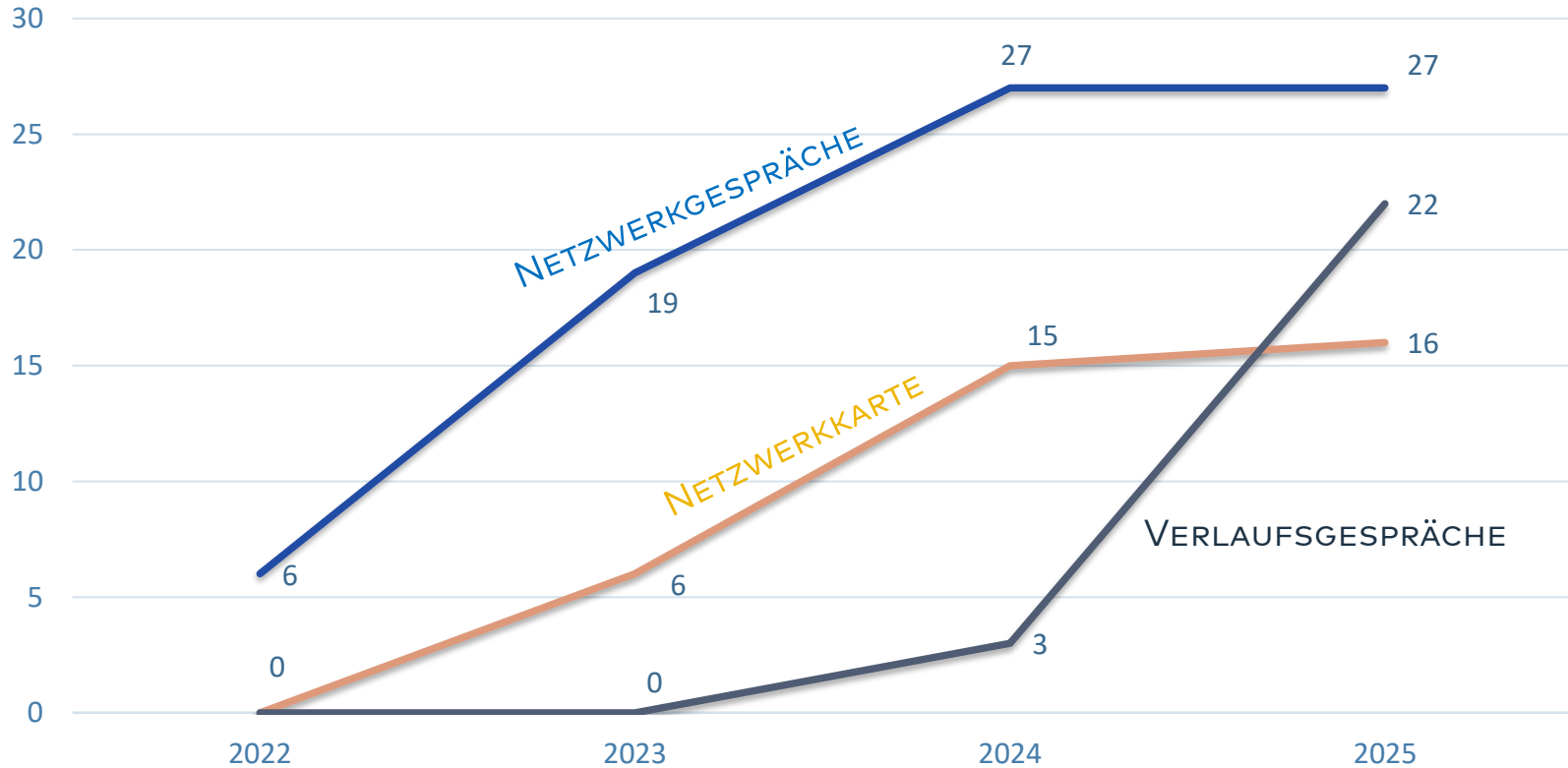


Informationen



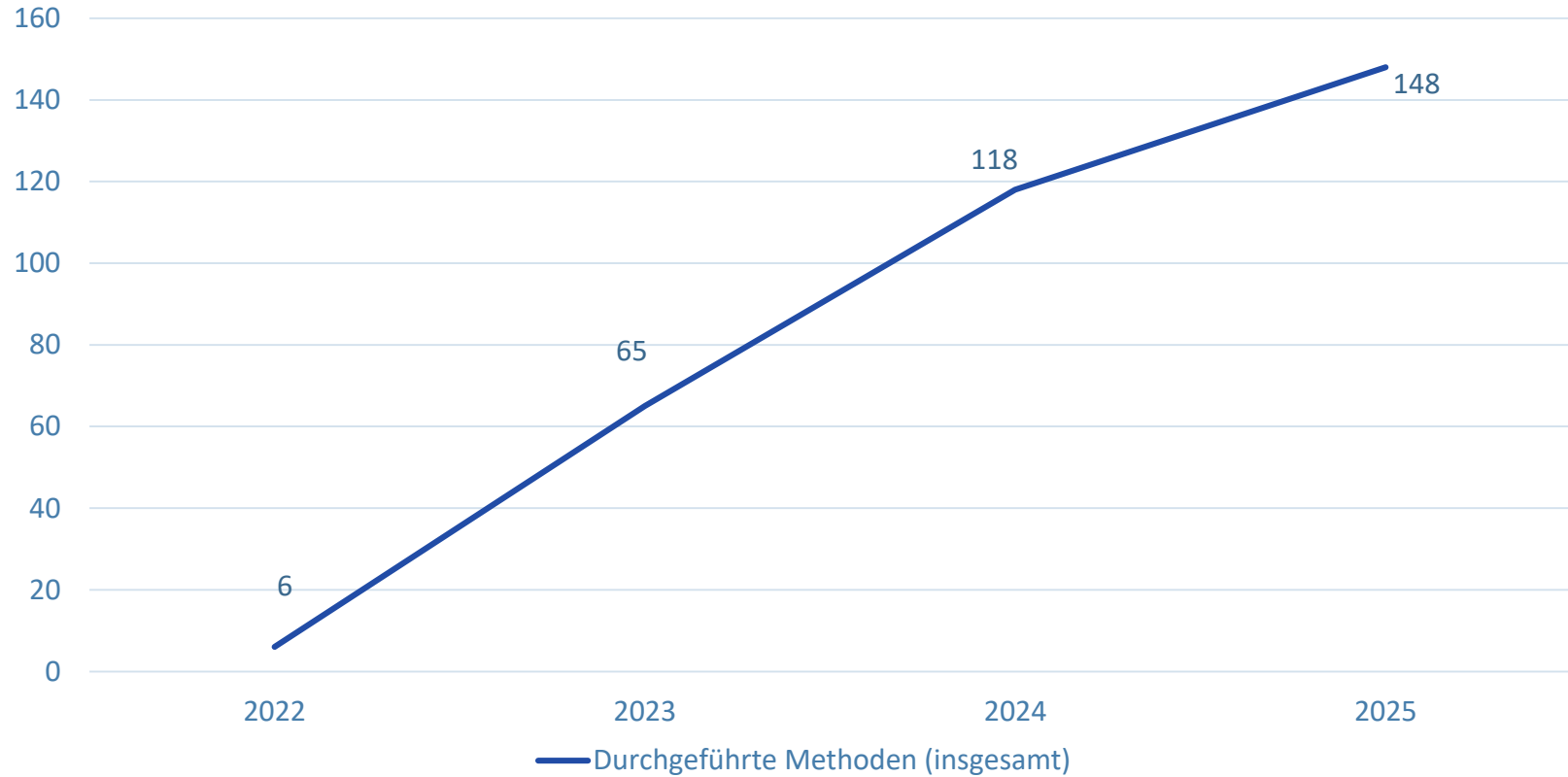
- Konzeptentwicklung
- Postkarten
- Regelmäßige Workshops & Beratung für Teams und Moderator*innen
- Infobriefe / Veranstaltungen für Angehörige

Offener Dialog



Offener Dialog

Methoden von 2022 - 2025



Erfolge durch den Offenen Dialog

Gesprächskultur:

- Klient*innen erleben Gespräche als hilfreich und nicht negativ

Angehörigenarbeit:

- Moderierte Einbindung von Angehörigen
- Nutzung ihrer Ressourcen, Erfahrungen und ihres Wissens

Partizipation & Verantwortung:

- Räume für Austausch mit Betroffenen
- Verantwortung wird schrittweise zurückgegeben

Erfolge durch den Offenen Dialog

Netzwerkorientierung:

- Mitarbeitende denken und handeln im Netzwerk

Krisenarbeit:

- Schnelle Krisenintervention
- Stärkung der Krisenprävention
- Vermeidung stationärer Aufenthalte

Wirkung:

- Selbstbefähigung im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Individuelle Bedarfe werden besser verstanden
- Unterstützung wirkt nachhaltiger

Kurz gesagt!

Der **Offene Dialog** macht Eingliederungshilfe menschlicher, wirksamer und nachhaltiger, da er die Betroffene Person nicht als Objekt von Hilfe, sondern als Expert*in in eigener Sache ernst nimmt.

Verstehen beginnt mit Zuhören

Offener Dialog



Verstehen beginnt mit Zuhören!

Wenn wir ein tieferes Verständnis entwickeln, können wir gezielter auf die **Wünsche und Ziele** der Klient*innen eingehen und sie dabei unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt nach ihren eigenen Vorstellungen und mit flexibler Begleitung zu gestalten.

*„In Krisen, in Belastungssituationen erhalte ich immer wieder gut gemeinte Ratschläge von Fachkräften, Angehörigen und Freund*innen. Doch wie kann ich selbst erkennen, was für mich wirklich hilfreich ist?“*

Wie können Fachkräfte und Angehörige mich unterstützen, ohne mir die Entscheidung darüber abzunehmen, was gut für mich ist?“

Betroffene

Dimensionen - Coaching



Klar sind **Ziele** wichtig, aber es geht auch darum, welche Bedürfnisse und Wünsche man hat um **Ziele** zu erreichen und es geht darum, was **den Klient*innen**, ganz persönlich, wichtig ist.

Wie unterstützen wir konkret?

Um den bunten Facetten des Lebens gerecht zu werden und den Tiefgang auch wirklich erfassen zu können, den jede*r von uns mitbringt, denken wir unsere Leistungen in sogenannten Dimensionen.



Dimensionen sind für uns einzelne Lebensbereiche!

Das Dimensionen-Rad



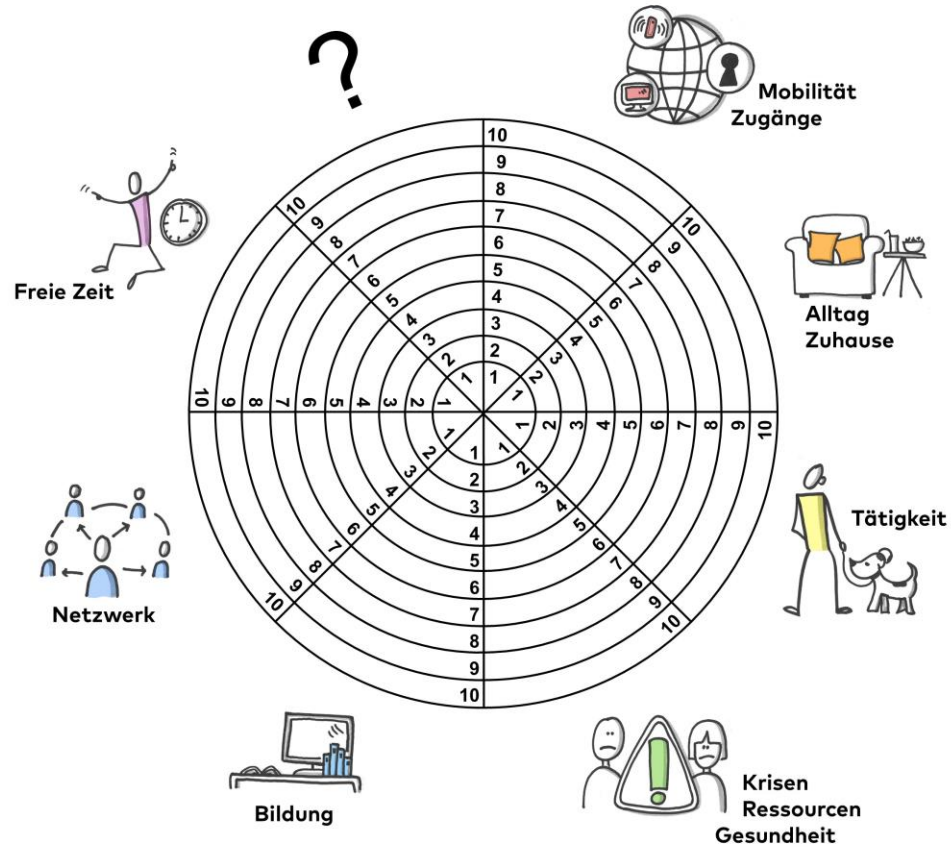
Ein **Dimensionen-Coach** begleitet, ordnet ein, stärkt –
die Lösungen kommen von den Klient*innen selbst.

Fragestellungen der Klient*innen:

Bin ich zufrieden?

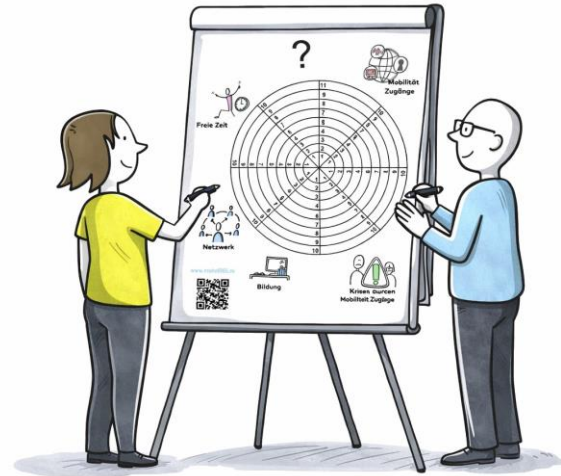
Wo will ich hin?

Was und wen brauche ich dazu?



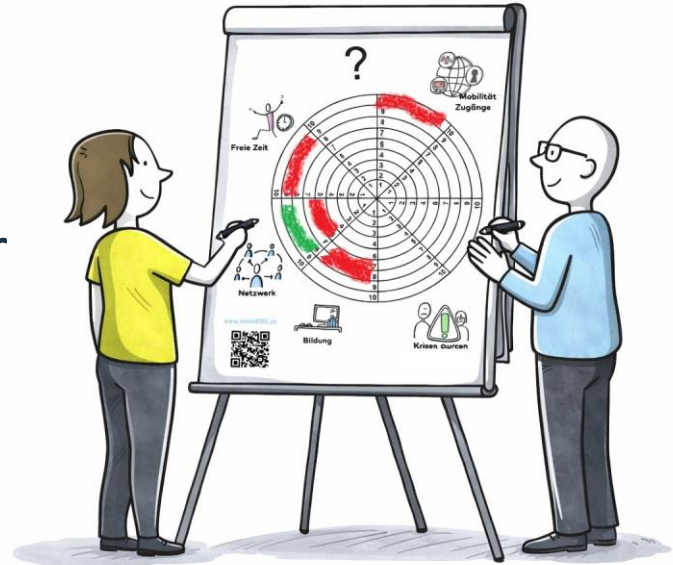
Anwendung in der Praxis

- Die Klient*innen tragen ein, wie zufrieden sie aktuell in jedem Bereich sind
- gemeinsame Reflexion
- Wünsche & Ziele ableiten



Ziele ableiten

- Was möchtest du verändern?
- Wo wäre ein kleiner realistischer Schritt möglich?
- Was soll zuerst kommen?



Bedeutung

Dimensionen-Coaching

✓ Ressourcenorientierung

Der Fokus liegt nicht nur auf Problemen, sondern auf:

- Stärken
- stabilen Lebensbereichen
- bereits bewältigten Herausforderungen

✓ Partizipation

Klient*innen:

- bewerten selbst,
- setzen eigene Prioritäten,
- erleben Selbstwirksamkeit.

✓ Beziehungsgestaltung

Das Dimensionen-Coaching:

- erleichtert Gespräche,
- schafft Struktur,
- reduziert Machtgefälle.

Kurz zusammengefasst

Das **Dimensionen-Coaching** dient dazu, Lebenslagen sichtbar zu machen, Ressourcen zu stärken und gemeinsam realistische Entwicklungsziele zu entwickeln – auf Augenhöhe.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!